#### **Fazit**

Das Anreicherungsverfahren nimmt insgesamt einen nicht zu unterschätzenden Zeitaufwand ein, weshalb eine schrittweise Etablierung der Normdaten mithilfe einer Beständepriorisierung sinnvoll wäre. Die Bestandsauswahl für eine nachträgliche Anreicherung ist abhängig vom guten Erschließungsgrad und darauf angewiesen, dass der Fokus bei der Erschließung auf der Aufnahme von Personen gelegen hat. Bei einer Neuverzeichnung oder Tiefenerschließung kann die Normdatenanreicherung in der Hinsicht effektiver gestaltet werden, als dass die ohnehin bei einer Tiefenerschließung zu erfolgenden Recherchen mit der Normdatenerstellung und -verknüpfung verbunden werden können. Wichtig bei der Erschließung ist künftig, dass ein Bewusstsein über vorkommende Personen in den Akten entwickelt wird und alle relevanten Personen unter vollständiger Namensnennung im Erschließungsdatensatz benannt werden.



Verhältnis zwischen vorkommenden Personen, deren Nennungshäufigkeit und der Referenzierung mit GND-Normdaten

Vicky Rothe



Blick in Archivkarton mit Filmrollen

### **Potential des Crowdsourcings**

48

Besonders hilfreich ist das Mitwirken Freiwilliger – auch unter dem Begriff Crowdsourcing bekannt (von englisch crowd für '(Menschen-)Menge', und sourcing für 'Beschaffung') – bei der Ermittlung von Informationen zu nicht oder ungenügend erschlossenen Fotografien. Auf diese Weise können nicht nur sehr umfangreiche Bildbestände in viel kürzerer Zeit bearbeitet werden. Es kann auch Spezialwissen in die Bilderschließung einfließen, welches die Archivarinnen und Archivare selbst nicht haben oder sich nur mit

hohem Aufwand erarbeiten könnten.

Im Falle der Fotografien zur Bergbauüberlieferung im Geiseltaler Revier musste die Abteilung Merseburg des Landesarchivs nicht einmal um Unterstützung werben. Vielmehr boten Benutzer von sich aus an, das Archiv bei der Digitalisierung, Erschließung und letztlich Nutzbarmachung der bislang nicht zugänglichen Fotografien zur Bergbaugeschichte zu unterstützen. Ihr Interesse lag dabei vorrangig auf Aufnahmen zur Bergbautechnik.

# Ein Bestand mit vorwiegend unerschlossenen Fotografien

Der Bestand VEB Braunkohlenkombinat Geiseltal, Großkayna, umfasst neben dem Aktenbestand auch eine umfangreiche Fotosammlung. Neben Tausenden Filmnegativen im Format 3,6 x 2,4 cm gehören hierzu auch aufgeklebte Schwarzweiß-Papierabzüge sowie Rollfilme im Format 6 x 6 cm. Die Fotografien sind bis auf wenige Ausnahmen unerschlossen und damit unbenutzbar. Eine erste Bestandsanalyse förderte immerhin vier Nachweisbücher mit Eintragungen aus den Jahren 1953 bis 1969 zu Tage. Noch ist der Bezug zwischen Findbuch und Fotografien überwiegend unklar.

### Systematische Identifikation durch Freiwillige

Zur Bearbeitung wurden zunächst ca. 15.000 Schwarzweiß-Kleinbildnegative ausgewählt. Damit die "Crowdsourcer" möglichst bald mit der Erschließung beginnen können, entschieden wir uns für deren komplette Digitalisierung nach den einheitlichen Kriterien des Landesarchivs für die Fotodigitalisierung – ohne vorherige, zeitaufwändige Bewertung.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter verpflichten sich zur Wahrung der Urheber- und Nutzungsrechte – dies schließt die Nichtverbreitung der Bilder und die Lieferung der Erschließungsinformationen ausschließlich an das Archiv ein. Sie erhalten die Digitalisate, jeweils in Arbeitspakete aufgeteilt, auf Datenstick zur Verfügung gestellt. Die Erfassung der Erschließungsangaben erfolgt in einer Tabelle im Excel-Format, wobei die Fotosignaturen der jeweiligen Teillieferung darin bereits vorgegeben sind. Für das Landesarchiv

Ausschnitt aus Negativbuch (Bd. 1, 1953 – 1957, Bl. 20)

stellt es eine Erleichterung dar, dass die Freiwilligen gemeinsam an der Erschließung arbeiten. Die Ergebnisse werden in eine Tabelle eingetragen, so dass eine nachträgliche Zusammenführung bzw. ein Abgleich verschiedener Einträge zu einem Bild nicht erforderlich ist. Mittlerweile liegen die Erschließungsergebnisse für die ersten 50 Filme vor. Die teils bereits im Ruhestand befindlichen, teils aber auch noch berufstätigen Bergleute haben nicht nur die für sie besonders interessanten Aufnahmen von Bergbaugerät und -technik identifiziert, sondern auch die übrigen Fotografien zumindest stichwortartig beschrieben.

## Hohe thematische Breite der identifizierten Aufnahmen

Sobald die tatsächlich archivwürdigen Aufnahmen durch die Archivarinnen und Archivare ermittelt sind, können die Erschließungsergebnisse – ggf. nach einer Überarbeitung – in die Archivdatenbank übernommen werden. Diese ersten Ergebnisse zeigen die inhaltliche Breite der Aufnahmen, wie sie auch aus anderen Fotosammlungen von Betriebsarchiven bekannt sind. Dokumentiert wurden von den Werksfotografen nicht nur Betriebsgelände, Maschinen und Anlagen. Es finden sich Aufnahmen von Feiern, Auszeichnungen, gesellschaftlichen Veranstaltungen und Sozialeinrichtungen des Betriebes. Dokumentiert wurden auch Havarien, Unfälle und Schadensereignisse.

20 Arbeitspakete mit jeweils 50 Filmen harren noch der Erschließung – wir sind gespannt, was dabei noch für interessante Funde gemacht werden.

Jana Lehmann

Bau einer Versuchsbandanlage in Mücheln, Aufziehen eines Strossenbandes – Querbänder und Verladung, 1953 (F 515, FS Nr. FN 39/8)





Tegesan Mei

Midely

7.7.3 150

18 33 18 35

258 18 37 259 19 5

260 19

263 20

265 20

269 21

2 7 15